

# CINÉ JOURNAL SUISSE

## SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

### CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 5 52 34 / CHÈQUES POSTAUX I. 7864 / 8, RUE DE HESSE / GENÈVE

#### Communiqué No 360 du 12 novembre 1948

- 1 - Un nouvel appareil orthopédique - Une précieuse invention suisse pour le traitement des suites de la poliomyélite. (23 m.)
  - 2 - Hockey sur glace "à la canadienne" - Des membres de l'équipe du Montchoisi, à Lausanne, font une démonstration des nouvelles règles canadiennes adoptées en Suisse. (43 m.)
  - 3 - Décollage nocturne - En pleine nuit un D.C. 4 de la Swissair prend son envol vers le Caire: superbe effet d'éclairage des marques lumineuses de l'aéroport de Kloten. (19 m.)
  - 4 - Jeunes officiers - Une école d'officiers d'infanterie s'est terminée à Zurich: la dernière au cours de laquelle les aspirants-officiers aient appris à monter à cheval. Quelques impressions des autres exercices du programme: Démonstrations de tir à Wallenstadt; combat dans un immeuble; marche de patrouilles (100 km.). Distribution des brevets à la Wasserkirche de Zurich. (75 m.)
- Titres etc. 16 m. Métrage: 176 m.

#### Communiqué No. 360 vom 12. November 1948

- 1 - Ein neues Heilgerät - Eine wertvolle Schweizer Erfindung: Die Nachbehandlung von Kinderlähmung im Koordinaten-Schwebegang (KSH). (23 m.)
  - 2 - Eishockey "A la canadienne" - Mitglieder der Montchoisi-Mannschaft in Lausanne demonstrieren die neuen kanadischen Eishockeyregeln. (43 m.)
  - 3 - Abflug bei Nacht - Nächtlicher Start einer DC 4 -Maschine der Swissair nach Kairo: Die bezaubernde Lichtwirkung der Pistenmarkierung auf dem Flugplatz Kloten. (19 m.)
  - 4 - Junge Offiziere - Aus einer Zürcher Infanterie-Offiziersschule, der letzten, in der die Aspiranten im Reiten ausgebildet wurden. Aus dem übrigen Schulprogramm: Schiessdemonstration in Wallenstadt, Häuserkampf, der Hundert-kilometer-Patrouillenmarsch. Brevetierung in der Wasserkirche in Zürich. (75 m.)
- Titel usw. 16m. Meterzahl: 176 m.

CINÉ JOURNAL SUISSE  
SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU  
CINÉ GIORNALE SVIZZERO

Comunicato No 360 del 12 novembre 1948

- 1 - Un nuovo apparecchio ortopedico - Una preziosa invenzione svizzera per la cura delle infermità causate dalla poliomielite. (23 m.)
  - 2 - Disco su ghiaccio "alla canadese" - Alcuni membri della squadra "Montchoisi" di Losanna fanno per il C.G.S. una dimostrazione delle nuove regole canadesi che verranno d'ora innanzi applicate anche in Svizzera. (43 m.)
  - 3 - Decollaggio notturno - Nottetempo un D.C. 4 della Swissair inizia il suo volo verso il Cairo: magnifico effetto di luci dei segnali dell'aeroporto di Kloten. (19 m.)
  - 4 - Giovani ufficiali - A Zurigo è stata licenziata una scuola per ufficiali di fanteria: l'ultima in cui gli aspiranti abbiano imparato a cavalcare. Alcuni altri aspetti del programma: Dimostrazioni di tiro a Wallenstadt; combattimento in uno stabile; marcia di pattuglie (100 km.). Distribuzione dei brevetti alla Wasserkirche di Zurigo (75 m.)
- Didascalie ecc. 16 m. Metraggio: 176 m.

Comunicato No. 360 vom 12. November 1948

- 1 - Ein neues Heilmittel - Eine wertvolle Schweizer Erfindung: Die Nachbehandlung von Kinderlähmung im Koordinaten-Schwabeng (KSH). (23 m.)
  - 2 - Eisener "A la canadienne" - Mitglieder der Montchoisi-Mannschaft in Losanna demonstrieren die neuen kanadischen Eiskunstlaufregeln. (43 m.)
  - 3 - Abflug bei Nacht - Nächtlicher Start einer DC 4-Maschine der Swissair nach Kairo: Die besorgende Lichtwirkung der Flattermarkierung auf dem Flugplatz Kloten. (19 m.)
  - 4 - Junge Offiziere - Aus einer Zürcher Infanterie-Offizierschule, der letzten in der die Aspiranten im Reiten ausgebildet wurden. Aus dem letzten Schulprogramm: Schiessdemonstration in Wallenstadt, Händekampf, der hundertkilometer-Patrouillenmarsch. Preisverteilung in der Wasserkirche in Zürich. (75 m.)
- Titel usw. 16 m. Metraggio: 176 m.

1 - Ein neues Heilgerät - Herr Ulrich, ein in Stockholm als Gymnastiklehrer wirkender Schweizer, hat mit seiner Schwester, Aerztin in New York, ein Gerät für die Nachbehandlung der Kinderlähmung entwickelt./ Er zeigte in Zürich ein Modell und einen fertigen Apparat, in dem gelähmte Glieder so aufgehängt werden, dass sie ihr Eigengewicht verlieren und vom Kranken aktiv bewegt werden können. So wurde zum Beispiel eine Lähmung des Hüftgelenkes behandelt,/ und so eine Lähmung des Rückens. Durch Verschiebung der Aufhängepunkte können die den gelähmten Muskeln zugemuteten Widerstände genau dosiert werden; die Besserung lässt sich bei jeder Verschiebung an den Skalen ablesen. Ein neues Heilgerät - eine neue Hoffnung für viele!/

2 - Eishockey "A la canadienne" - Ein paar der neuen Eishockeyregeln: Die geschützten Einwurfpunkte./ Falsch: Nur zwei Spieler gehören in den Kreis./ Richtig: Die übrigen Spieler halten den verlangten Abstand./ Die bekannte Offsideregeln gilt auch für die neue Spielweise. Richtiges Zuspiel./ Falsches Zuspiel; der Partner steht hinter der Linie./ Offside!/ Mit einem Anlauf von nicht mehr als zwei Schritten ist der Body-Check auf dem ganzen Spielfeld erlaubt./ Dagegen ist Behinderung mit dem Stock ein schweres Foul./ Wer den Stock verliert, kann die Phase mit Fusskick zu Ende spielen. Auch sonst ist Fusskick erlaubt./ Goal mit Fusskick ist ungültig, wenn der Puck nicht einen gegnerischen Feldspieler berührt hat./ Mit der Hand den Puck einem Partner zuspielen, ist falsch./ Mit der offenen Hand den Puck sich selber zuspielen, ist erlaubt. Hier also könnten Sie klatschen/ da aber dürften Sie pfeifen!/ Was den Torhüter betrifft: Er muss ein Penalty korrekt und kaltblütig abwehren. Wirft er in der Hitze dem Angreifer den Stock entgegen,/ wird sofort auf Goal entschieden./ Wenn er foult, wird nicht er, sondern ein Feldspieler hinausgeschickt./ Das waren ein paar der neuen Regeln. Spieler und Schiedsrichter bitten für diesen Winter um Nachsicht./

3 - Abflug bei Nacht - Auf dem neuen Flugplatz Kloten. Eine DC4-Maschine der Swissair vor dem Start nach Kairo. Den Passagieren erscheint der Abflug bei Nacht als etwas ganz Selbstverständliches./ Im Kommandoturm: Startanweisungen an den Piloten durch Radio. Alles in Ordnung? Die Markierungslichter werden angezündet./ So hat nun auch Zürich-Kloten eine Pistenmarkierung, wie sie seit drei Jahren in Genf-Cointrin besteht, eine Lichterstrasse, auf der die Maschinen den Weg in den Nachthimmel finden./

4 - Junge Offiziere - Romantik des Reitens im herbstlichen Frühlicht - Bilder aus einer Zürcher Infanterie-Offiziersschule. Eine Romantik von gestern; Jeep und Motorrad ersetzen das Pferd: In dieser Schule waren die letzten reitenden Infanteristen./ Während 3 von den 13 Ausbildungswochen lernen die Aspiranten in Wallenstadt alle Infanteriewaffen kennen. Die Ballistik spielt in der modernen Infanterie eine bedeutende Rolle. Hier eine Demonstration über das Verhalten der aus Gewehren von verschiedenem Typ abgefeuerten Geschosse./ Deutlich lassen sich die beiden unterschiedlichen Flugbahnen ablesen./ Tankabwehr unter bester Ausnützung des Geländes muss eine Spezialität unserer Infanterie sein; die Aspiranten müssen lernen, aus allen Abwehrmitteln in jeder Kampfplage die höchste Wirkung zu holen,/ und ihre

Ausbildung beschränkt sich keineswegs auf blosses Zuschauen. Sie lernen einen Infanteriezug im Gefecht führen, wobei ihr eigener Mut und ihr eigenes Können viele Befehle ersetzen. Ausbildung im Häuserkampf mitten in Zürich./ Der 100 Kilometer-Patrouillenmarsch ist die grosse Leistungsprüfung für die jungen Offiziere./ Viele Wettkampfübungen unterbrechen den Marsch: Hier das Pistolenschiessen nach 40 Kilometern./ Nach 45 Kilometern: Kartenlesen und Krokieren. Vorbereitung zum Marsch nach dem Kompass durch grosse Wälder. Prüfungen über Taktik und Gefechts-technik erwarten die Patrouillen auf ihrem Weg./ Die endlose Landstrasse./ 70 Kilometer! Die Sonne sinkt./ 80 Kilometer, seit 20 Stunden sind sie unterwegs./ Und endlich, nach hundert Kilometern, das Ziel, das Ende des Kampfes, der Sieg./ Nach 13 Wochen harter Ausbildung erhalten die jungen Offiziere ihr Brevet; das kantonale durch den Militärdirektor des Standes Zürich, Dr. Vaterlaus, das eidgenössische durch ihren Schulkommandanten Oberst Schmid./ Das Wohl der Truppe, sagt er ihnen vor dem letzten Vorbeimarsch, hat dem Wohl des Offiziers vorauszugehen./

ooOoo

1 - Un nouvel appareil orthopédique - M. Ulrich, un de nos compatriotes, professeur de gymnastique à Stockholm, a mis au point en commun avec sa soeur, médecin à New-York, un engin destiné à compléter le traitement de la paralysie infantile. Ils exposent à Zurich un modèle et un appareil terminé dans lequel les membres paralysés sont suspendus de telle façon qu'ils perdent leur propre poids et que le malade est ainsi à même de commander leurs mouvements. C'est de cette manière, par exemple, qu'on peut traiter une paralysie du dos. Par le déplacement des points de suspension, les résistances opposées aux muscles paralysés peuvent être dosées avec précision; l'amélioration est observée à chaque mouvement sur les tubes gradués. Un appareil nouveau, une espérance inattendue pour beaucoup de malheureux! /

2 - Hockey sur glace "à la canadienne" - Quelques-unes des nouvelles règles de hockey sur glace: les points d'engagement protégés... / Faux!... Deux joueurs seulement peuvent être dans le cercle... / Juste!... les autres joueurs observent la distance exigée. / La règle d'off-side bien connue est adoptée dans le règlement. Passage juste... / Passage faux: le partenaire se trouve derrière la ligne... / off-side! / Avec un élan de deux pas au plus, le body-check est autorisé sur toute la piste. / Par contre, faire obstacle avec la crosse est une faute grave. / Celui qui perd sa crosse peut terminer la phase en shootant du pied. Le shoot est d'ailleurs toléré sans cela. / Un but par coup de pied est annulé si le palet n'a pas ricoché sur un adversaire. / Passer le palet à un partenaire avec la main est interdit. / Se servir le palet à soi-même avec la main ouverte est autorisé. Ici, vous pouvez donc applaudir, / mais là vous pouvez siffler. / Le gardien, lui doit parer un penalty correctement et de sang-froid. Si, dans le feu de l'action, il jette sa crosse vers l'attaquant, / le but est immédiatement accordé. / Lorsqu'il commet un foul, ce n'est pas lui mais un de ses coéquipiers qui est envoyé dehors. / **C'étaient** là quelques-unes des nouvelles règles. Cet hiver, le public aura à se montrer compréhensif à l'égard des joueurs et des arbitres. /

3 - Décollage nocturne - Sur le nouvel aéroport de Kloten, un appareil DC 4 de la Swissair, avant son départ pour le Caire. Les passagers considèrent le départ de nuit comme une chose toute naturelle. / Dans la tour de commandement, indications par radio au pilote pour le décollage. "Tout est en ordre?"... Les balises lumineuses sont allumées. / Ainsi Zurich-Kloten possède également maintenant un balisage de piste comme il en existe depuis trois ans à Genève-Cointrin. Une avenue de lumière dans laquelle les appareils trouvent, au milieu de l'ombre, leur chemin vers le ciel. /

4 - Jeunes officiers - Romantisme des chevauchées dans la lumière naissante d'un jour d'automne!... Une école d'officiers d'infanterie zurichoise. Romantisme d'antan!... la jeep et la motocyclette remplacent maintenant le cheval... cette école aura vu les derniers fantassins montés. / Pendant 3 semaines sur les 13 que comporte le cours, les aspirants apprennent à connaître à Wallenstadt, toutes les armes d'infanterie. La balistique joue un rôle extrêmement important dans l'infanterie moderne. Une démonstration de tir faite avec deux fusils de types différents sur un même but; afin d'étudier la trajectoire de la balle distinctement. les deux trajectoires sont indiquées par les cibles. / La lutte contre les

tanks avec utilisation maximum du terrain doit être une spécialité de notre infanterie. Les aspirants apprennent à employer, au combat, avec une totale efficacité, tous les moyens de défense, ceci, dans n'importe quelle situation / et, au cours de l'instruction, leur rôle ne se bornera pas à regarder faire les autres. Ils sauront mener une section d'infanterie au combat où leur propre courage et leur savoir auront plus d'effet que bien des ordres donnés. Ici, ils sont instruits en pleine ville de Zurich, à la lutte dans les immeubles. / La marche de patrouille de 100 km est la grande épreuve de capacité pour les jeunes officiers. / De nombreux exercices de compétition interrompent la marche: ici, le tir au pistolet après 40 km. / Après 45 km, lecture des cartes et croquis. Préparatifs pour la marche à la boussole à travers la forêt. Des examens concernant la tactique et la technique du combat attendent les patrouilles sur leur chemin. / 60 km... la route interminable... / 70 km, le soleil se couche... / 80 km... depuis 20 heures ils sont en route... / et c'est après 100 km l'arrivée, la fin de la lutte, la victoire. / Après 13 semaines d'une dure école, les jeunes officiers reçoivent leurs brevets. Brevet cantonal des mains du Directeur du Département Militaire Zurichois, M. Vaterlaus; brevet fédéral de celles du commandant de l'école, le Colonel Schmid. / "Le bien-être de l'officier" leur dit-il avant le dernier défilé, "doit s'effacer devant l'intérêt de la troupe." /

\* \* \* \* \*

MULTIPLIANT

- 1 - Un nuovo apparecchio ortopedico - Il signor Ulrich, uno svizzero che insegna la ginnastica a Stoccolma, ha creato con sua sorella, che è dottoressa a Nuova York, un apparecchio per la cura di infermità causate dalla poliomielite. / Egli ha presentato a Zurigo un modello ed un apparecchio nel quale le membra paralizzate vengono sospese in modo da perdere il loro peso morto e da poter essere mosse dall'ammalato. E' così p.es. che si può trattare una paralisi della coscia od una paralisi della schiena. Spostando i punti di sospensione, la resistenza opposta ai muscoli da curare può essere dosata con precisione. L'intensità di ogni movimento è indicata da una scala che permette di controllare i progressi. Un nuovo apparecchio - una nuova speranza per molti. /
- 2 - Disco su ghiaccio "alla canadese" - Alcune nuove regole per il disco su ghiaccio: i cerchi protetti per la rimessa in gioco. / Sbagliato: Non più di due giocatori nel cerchio. / Giusto: Gli altri giocatori rispettano la distanza stabilita. / La celebre regola dell'offside vale anche per il sistema attuale. Passaggio regolare. / Passaggio irregolare: il partner è dietro la linea. / Offside! / Con uno slancio limitato a due passi il body-check è permesso su tutta la pista. / Invece, l'ostacolare con il bastone è un fallo grave. / Chi perde il bastone può terminare il passaggio con il piede. L'uso del piede è ammesso anche negli altri casi. / Ma, senza bastone, una rete è valevole solo se prima il disco è rimbalzato sur un avversario. / Passare il disco a un compagno con la mano è un fallo. / Ma servirselo a se stesso con la mano aperta è lecito. Questo dunque lo potete applaudire, / ma qui fischiate pure! / In merito al portiere poi: deve parare i penalty con correttezza e sanguefreddo. Quando nel tafferuglio getta il bastone verso l'avversario, / il goal è decretato d'ufficio. / Quando commette un fallo, non è lui ma un compagno che subisce la punizione. / Avete visto così alcune regole nuove. Giocatori ed arbitri, per questa stagione di prova, chiedono venia in anticipo. /
- 3 - Decollaggio notturno - Al nuovo aeroporto di Zurigo-Kloten. Un DC4 della Swissair sta per spiccare il volo verso il Cairo. Ai passeggeri un decollaggio notturno pare una cosa naturalissima. / Sulla torre di comando: Le istruzioni al pilota vengono date per mezzo della radio. Tutto in ordine? Le luci che segnano la pista vengono accese. / E' così che anche Kloten ha un'illuminazione come quella che esiste da tre anni a Cointrin, una via luminosa che permette agli aerei di librarsi nel cielo notturno. /
- 4 - Giovani ufficiali - Poesia di una cavalcata nel chiarore di un mattino d'autunno - riprese di una scuola per ufficiali di fanteria, a Zurigo. Poesia di ieri: la jeep e la moto sostituiranno il cavallo. Questa è l'ultima scuola di fanteria con un corso di equitazione. / Tre delle 13 settimane che dura la scuola gli aspiranti imparano a conoscere a Wallenstadt tutte le armi di fanteria. La balistica è molto importante per la fanteria moderna. Qui con due fucili di tipo differente viene colpito uno stesso bersaglio per studiare le traiettorie della pallottola. / Le tracce dei

colpi indicano nettamente la differenza delle traiettorie. / La lotta contro i carri, servendosi di tutte le risorse del terreno, deve essere una specialità della nostra fanteria. Gli aspiranti devono imparare a valersi di ogni mezzo di difesa e di ogni fase del combattimento / e la loro istruzione non si limita certo ad osservazioni. Imparano a condurre una sezione di fanteria all'assalto dove il loro coraggio e le loro capacità contano spesso più degli ordini. Qui, nel centro di Zurigo, vengono addestrati al combattimento nelle case. / La marcia dei 100 chilometri, a pattuglie, è il grande esame dei giovani ufficiali. / Molte gare ed esercizi interrompono la marcia: Il tiro con la pistola dopo 40 chilometri. / Dopo 45 chilometri: Lettura della carta e schizzo. Preparativi per la marcia con la bussola attraverso le grandi foreste. Esami di tattica e di tecnica del combattimento vengono imposti, strada facendo, alle pattuglie. / 60 chilometri! Lo stradone interminabile. / 70 chilometri! Il sole scompare. / 80 chilometri, sono venti ore che camminano. / E finalmente, dopo cento chilometri, l'arrivo, la mèta, la fine della lotta, la vittoria. / Dopo 13 settimane di severa preparazione, i giovani ufficiali ricevono il brevetto: quello cantonale dal Direttore del Dipartimento militare di Zurigo, Dottor Vaterlaus, quello federale dal comandante di scuola Colonello Schmid. / Il vero ufficiale, dice egli loro prima dell'ultima sfilata, anziché pensare a sè stesso penserà alla truppa. /

\* \* \*